

# Außenwirtschafts- Nachrichten



*Weltweit erfolgreich – Seite 3*

## *Made in Israel: Von Landwirtschaft in der Wüste zur High-Tech-Hochburg*

*Weltweit erfolgreich – Seite 10*

**Sicherheit für die Hauptschlagader des europäischen Wohlstands**

*Weltweit erfolgreich – Seite 14*

**Marokkos Chancen rund um die erneuerbaren Energien**

*Tipps für die Außenwirtschaftspraxis – Seite 23*

**Welche Zollverfahren gibt es?**

# Inhalt

---

## Weltweit erfolgreich

- 3 Made in Israel: Von Landwirtschaft in der Wüste zur High-Tech-Hochburg
- 7 Ein Kommentar zur aktuellen Lage: „Die sonst krisenresistente Wirtschaft Israels wurde hart getroffen.“
- 8 Internationales Know-how am arabischen Markt gefragt
- 10 Sicherheit für die Hauptschlagader des europäischen Wohlstands
- 11 Ein Kommentar: „Wer ist verantwortlich für die Sicherung globaler Handelsrouten?“
- 12 MENA-Region bleibt dynamisch wachsender Markt
- 14 Marokkos Chancen rund um die erneuerbaren Energien

## Veranstaltungen, Weiterbildungen und Messen

- 15 Markt- und Länderveranstaltungen
- 15 Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft
- 15 Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft
- 16 Messen und Unternehmerreisen

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

- 18 Länderinformationen

## Geschäftsverbindungen

- 20 Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

## Tipps für die Außenwirtschaftspraxis

- 23 Welche Zollverfahren gibt es?

## Ansprechpartner | Impressum

- 24 Ansprechpartner
- 24 Impressum

# Made in Israel: Von Landwirtschaft in der Wüste zur High-Tech-Hochburg

Mit einer Bevölkerung von nur etwa 9,9 Millionen Menschen ist Israel ein wichtiger Akteur in der globalen Wirtschaft und spielt eine bedeutende Rolle im Nahen Osten. Die israelische Wirtschaft vollzog einen eindrucksvollen Wandel hin zu einem der innovativsten Ökosysteme der Welt. Das Land hat eine florierende High-Tech-Industrie, die für Cybersicherheit, Sensorik, Robotik, Biotechnologie und viele andere Bereiche erfolgreiche Lösungen anbietet. Darüber hinaus tragen führende Anbieter aus den Bereichen Landwirtschaft, Verteidigung und erneuerbare Energien – nicht immer klar ersichtlich – die Kennzeichnung „Made in Israel“.

## Wandel: Wirtschaftswunder

Die Wirtschaft Israels hat seit der Gründung des Staates im Jahr 1948 eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Zu Beginn war der Staat von landwirtschaftlichem Anbau geprägt, was aufgrund der klimatischen Bedingungen und der fehlenden Ressourcen, insbesondere Wasser, besonders schwierig war. In den folgenden Jahrzehnten verlagerte sich der Schwerpunkt der Wirtschaft jedoch zunehmend auf die Industrie (Chemie, medizinische Geräte, Halbleiter) und den Dienstleistungssektor (Software, IT).

Bereits in den 80er Jahren wurden erste Schritte getan, die dazu führten, dass sich das kleine Land in Nahost zu einem führenden Technologiestandort entwickeln sollte. Die Regierung förderte gezielt die Gründung von High-Tech-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um Innovationen und Technologieentwicklungen voranzutreiben. Diese Bemühungen trugen mit dazu bei, dass Israel zu einem globalen Zentrum für Technologie und Innovation wurde.

## Gesellschaftliches Mosaik

Ein Blick auf Israels Gesellschaft zeigt die vielfältigen Facetten, aus der sie sich zusammensetzt. Die heterogene Herkunft geht auf verschiedene Einwanderungswellen zurück, die bereits vor der offiziellen Staatsgründung begonnen haben. Das prominenteste Beispiel der jüngsten Zeit war die Einwanderung aus Russland in den 1990ern, der unmittelbar eine aus Äthiopien folgte. In dieser kleinen nahöstlichen parlamentarischen Demokratie läuft auf einzigartige Weise eine Vielzahl gesellschaftlicher Gruppen und Lebensformen zusammen: junge Gründer tüfteln in modernen Wolkenkratzern, in arabischen Stadtvierteln ertönt täglich der Muezzin, pulsierende Partyszene, traditionelle Orthodoxie, lautschreiende Gemüsehändler am Gemüsemarkt, talentierte Programmierer, internationale Investoren, ausgezeichnete Akademiker.

Die bunte Zusammensetzung gilt übrigens auch für die Bauweise, die lokale Küche, die Zusammensetzung der Armeeinheiten und der Start-ups, die oftmals eine modernisierte, kreative und manchmal auch nicht nahtlose Adaption originaler frühzeitlicher Überreste an eine moderne Gegenwart und eine erhoffte Zukunft darstellen.

## Bilaterale Handelsbeziehungen: israelisch-deutsches Dreamteam

Israel hat seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen Ende der 60er Jahre auch enge wirtschaftliche Verbindungen zu Deutschland, das an dritter Stelle zu einem der wichtigsten Handelspartner des Landes gehört.



Moderne Metropole Tel Aviv

Der bilaterale Handel hat in den letzten Jahren stetig zugenommen und stellt sich im Einzelnen so dar: Deutschland exportiert hauptsächlich Maschinen, chemische Produkte, Fahrzeuge und Elektronik nach Israel, während Israel vor allem Medizinprodukte, Elektronik, Software und landwirtschaftliche Erzeugnisse nach Deutschland exportiert.

Die beiden Länder pflegen auch enge wirtschaftliche Beziehungen in der Forschung und Entwicklung und arbeiten in Bereichen der angewandten und Grundlagenforschung zusammen. Deutschland ist aus Sicht der israelischen High-Tech-Industrie ein attraktiver, aber – z.B. aufgrund des Föderalismusprinzips – auch schwieriger, teils unübersichtlicher Markt. Generell kann festgestellt werden, dass Deutschland ein begehrter Markt für Kundenkooperationen ist, auch wenn die erste Akquise sich als langwieriger darstellt, als es das Tempo der Start-ups vorgeben würde. Wenn es um Fundraising des Risikokapitals geht, bewährten sich amerikanische und britische Investoren als zugänglicher.

### Business Culture

Im Prinzip ähneln sich die grundlegenden Normen und Umgangsformen in der Geschäftswelt in Deutschland und Israel insofern, als eine direkte und klare Kommunikation geschätzt wird. Termine beginnen pünktlich und folgen im Prinzip der gleichen Struktur. Unterschiede im sozialen und beruflichen Kontext bestehen in der Bewertung von Hierarchie, Risiko und Scheitern. Während deutsche Unternehmen nach wie vor klar definierte Kompetenzen und Befugnisse definieren, gilt in Israel eine ausgesprochen flache Hierarchie in allen Bereichen. Die individualistische Betonung der eigenen Meinung kann auch zulasten europäischer Höflichkeitsregeln gehen, was ein Unterbrechen des Gesprächspartners oder eine direkte, nicht formelle Anrede miteinschließt.

Risiko und Scheitern sind als Konzepte gegenteilig umgesetzt – durch die Bedrohung im Alltag ist Risiko normaler Teil des Wirkens und somit auch des Geschäftes. Bei ausbleibendem Erfolg sehen Israelis sich bestärkt, einen weiteren Anlauf zu starten. Ein Misserfolg kann selbstbewusst den Neustart beflügeln, da gewonnene Erfahrungswerte aus vergangenen Fehlern positive Wirkung entfalten.

### Zoom auf Sachsen und Israel

Hervorzuheben im Austausch mit Deutschland sind die Beziehungen zu einzelnen Bundesländern, Regionen, Wirtschaftsförderungen und anderen zentralen Vertretern der Unternehmenswelt.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Rheinland-Pfalz und Hamburg haben bereits dauerhafte Kooperationsformen installiert. Auch besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Israel. Beide Regionen sind im Austausch beim Technologietransfer sowie

bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Kooperationen und Partnerschaften zwischen sächsischen und israelischen Unternehmen tragen dazu bei, Innovationen voranzutreiben und neue Märkte zu erschließen.

Sowohl Sachsen als auch Israel setzen sich für eine nachhaltige Energieversorgung ein und arbeiten an Projekten zur Förderung von Solarenergie und anderen erneuerbaren Energiequellen. Durch den Austausch von Know-how lernen beide Regionen von- und miteinander.

In wiederholten Delegationsreisen sächsischer Politiker und Wirtschaftsvertreter wird proaktiv für Sachsen als attraktiven Standort für potenzielle Ausgründungen geworben. Sachsens Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt, reiste 2023 mit einer Delegation an, in deren Rahmen sächsische Unternehmer und Verwaltungen zum Austausch mit Zukunftstechnologien animiert und von der lokalen Kammer, der AHK Israel, beraten wurden.

Delegationsreisen haben sich als erfolgreiches Mittel zur Internationalisierung und Digitalisierung der heimischen Wirtschaft bewährt. Sachsen hat mit einer Städtepartnerschaft hier auf bestehende Netzwerke zurückgreifen können.



Solarturmkraftwerk Ashalim in der israelischen Negev-Wüste

### Die Reise nach Jerusalem

Israel ist nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht ein beliebtes Ziel. Touristen aus der ganzen Welt besuchen das Land, trotz hoher



Foto: Nuran – stock.adobe.com

*Felsendom und Altstadt von Jerusalem*

Preise in der Gastronomie. Es bieten sich hier auf kleinstem Radius vielfältige Landschaften, reiche Kultur und historische Stätten, die Besucher aus aller Welt anziehen.

Eines der bekanntesten Reiseziele in Israel ist die Stadt Jerusalem, die als Heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime gilt. Die Altstadt von Jerusalem ist UNESCO-Weltkulturerbe und beherbergt religiöse Stätten wie die Klagemauer, die Grabeskirche und den Felsendom. Neben religiösen Stätten finden sich dort auch eine lebendige Kunstszene, unzählige Museen und vielfältige Architektur.

Beliebtes Reiseziel für Freizeit- und Freiheitsliebende ist die Stadt Tel Aviv, die für eine pulsierende Clubszene, ein lebendiges Nachtleben, laut hupende Verkehrsstaus, für eine Vielzahl an Sportangeboten und ihre Bauhaus-Architektur bekannt ist. Die Stadt entlang des Mittelmeeres ist eine sinnbildliche Verkörperung des Zusammenwachsens von traditionellen Einrichtungen und ultramodernen Co-Workingspaces. Tesla, berittene Polizei und vor allem E-Scooter gehören zum Stadtbild ebenso wie unzählige Cafés, Eisdielen und vom Salz zersetzte Häuserfassaden.

Als Ausflugsorte sind auch das Tote Meer, die archäologischen Stätten von Caesarea und die Burg von Massada bekannt ebenso wie die malerische Landschaft im Norden des Landes. Die aktuelle Sicherheitslage ist aufgrund des anhaltenden Raketenbe-

schusses aus dem Libanon angespannt, sodass eine Evakuierung der Bevölkerung aus den nördlichen Gemeinden stattfand.



Foto: AHK Israel

*Strandleben in Tel Aviv*

Am südlichen Ende des Landes befindet sich die Stadt Eilat, ein Paradies für Taucher und ein moderner Erholungsort, umgeben von Wüste. Auch dort herrscht aktuell ein Ausnahmezustand, da seit Kriegsbeginn geflüchtete Familien in Hotels und Unterkünften einquartiert wurden. Die sonst auf Tourismus ausgerichtete Stadt Eilat ist durch das Ausbleiben der Reisenden und durch die Angriffe aus dem Süden wirtschaftlich geschädigt.



Foto: AHK Israel

Im Süden von Tel Aviv liegt der älteste und antikste Stadtteil Jaffa

## Sneak Preview auf vielversprechende bilaterale Kooperation

Heute ist Israel ein wichtiger Akteur in der globalen Wirtschaft und gilt als „Start-up-Nation“ mit einer hohen Anzahl an innovativen Start-ups und Technologieunternehmen in Bereichen wie Cybersicherheit, künstliche Intelligenz, Biotechnologie und erneuerbare Energien. Israel exportiert Technologieprodukte in alle Welt und unterhält enge wirtschaftliche Beziehungen zu vielen Ländern, darunter auch Deutschland. Berühmt für Erfindungen wie die Tröpfchenbewässerung, Fahrassistenzsysteme, smarte PV-Inverter und vieles mehr, hat sich der Staat in eine kleine Oase für multinationale Konzerne entwickelt, die auf der Suche nach talentierten, agilen und professionellen Menschen sind. Namhafte Firmen aus aller Welt errichteten daher ihre F&E-Zentren und investieren in junge Gründer.

Trotz der herausfordernden geopolitischen Lage und der ständigen Bedrohung durch Konflikte in der Region hat sich die israelische Wirtschaft als äußerst widerstandsfähig erwiesen. Die Regierung Israels setzt auf eine liberale Wirtschaftspolitik, Innovation und Unternehmertum, um das Wirtschaftswachstum voranzutreiben und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu stärken.

Die enge Verknüpfung Israels mit Deutschland ist im beidseitigen Interesse, denn die deutsche Industrienation sieht sich ähnlichen Herausforderungen gegenüber, die aus politischen, militärischen, geografischen und soziologischen Veränderungen entspringen: demografisch wird eine älter werdende Bevölkerung Deutschlands, gemeinsam mit dem Gefälle der Einkommen sowie der Migration aus anderen Kulturkreisen, einiges zu bewältigen haben. Integrative Bemühungen sind hingegen für Israelis beim Umgang mit Minderheiten und vor allem der Orthodoxie dringend notwendig.

Gewinnbringend ist eine bilaterale Zusammenarbeit bei Themen rund um die Energieversorgung, also erneuerbare Energien, dezentrale Stromversorgung, energieeffiziente Produktion und Sicherung der kritischen Infrastruktur. In diesem Sinne ist die bilaterale Energiepartnerschaft ein richtiger und wichtiger Schritt. Militärisch ist Israel wichtiger Abnehmer deutscher Ausrüstung und umgekehrt wird Israel die Defensivtechnologie Arrow 3 an Deutschland liefern. Der Ukraine-Krieg Russlands und Irans massiver Angriff auf Israel haben zu einem neuen Bewusstsein vergangener Sicherheitskonzepte geführt.

Weitere bilaterale Themen sind digitale Gesundheit, frugale Produktion, sichere Lieferketten und immer wieder die beiden Megathemen KI und Cybersecurity. Die aktuelle Bedrohung der Seewege durch Terrorgruppen, der einseitige Handelsstopp der Türkei, die komplizierten Prozesse im Rahmen neuer EU-Regulierungen und vieles mehr sind Grund für Kooperationen und gemeinsame Lösungen. Hier ist ein Schulterschluss deutscher Strategie und Präzision mit israelischer Kreativität und Schnelligkeit ein Rezept für hoffentlich viele Erfolge.

Vor allem aber besteht die größte Hoffnung darin, den Friedensprozess in der Region aufzunehmen und bestehende Handelsbündnisse mit arabischen Ländern zu vertiefen. Ein Ausbau regionaler Kooperationen bei Energieprojekten scheint in weiter Ferne, ist aber aus realpolitischer und ökonomischer Sicht die sinnvollste Lösung. Das Potenzial der sonnenreichen, aber auch ressourcenreichen Region und die geostrategisch günstige Lage als Knotenpunkt zu Asien weisen auf grenzenlose Möglichkeiten hin.

*Charme Rykower*

### ANSPRECHPARTNERIN

#### **Charme Rykower**

Stellvertretende Geschäftsführerin AHK Israel

Kaufmann Street 4

IL-6801296 Tel Aviv

Telefon: +972 3 680 6800

E-Mail: [info@ahkisrael.co.il](mailto:info@ahkisrael.co.il)



Foto: AHK Israel

Mitarbeiter der Deutsch-Israelischen Handelskammer in Tel Aviv bei einem Delegationsbesuch

Foto: AHK Israel



Charme Rykower

## Ein Kommentar zur aktuellen Lage: „Die sonst krisenresistente Wirtschaft Israels wurde hart getroffen.“

Das Jahr 2023 stellte Israels Bevölkerung auf den Prüfstand und brachte das Land militärisch sprichwörtlich an seine Grenzen. Der 7. Oktober 2023 begann mit unerwartetem Raketenhagel, in dessen Schatten Tausende Hamas-Terrormilizen über den Land-, Luft- und Seeweg vom Gazastreifen aus in israelische Wohnorte eindringen und ein Massaker verübten. Die Aktion war rückblickend Ergebnis eines über Monate ausgearbeiteten Masterplans. Das Ausmaß schockierte die Weltgemeinschaft und traumatisierte Israels Bevölkerung: über 1.500 Todesopfer, Hinrichtungen im Livestream der Angreifer, Massenvergewaltigungen und Folter, Brandschändung sowie Geiselnahme von über 250 Geiseln, darunter Kleinkinder und Senioren.

Die schwer bewaffneten und kampferprobten Terroristen hinterließen ein Fiasko unmenschlicher Szenen, die sie teils in Livestreams einem beifallspendenden Publikum präsentierten. Die Finanzierung der Operation erfolgte durch den Iran und Qatar, mit israelischem Wissen sowie Genehmigung; unter der Annahme, es handle sich um humanitäre Hilfe. Diese Fehleinschätzung der Intentionen des Terrornetzwerkes trat ab dem 7. Oktober zutage, denn augenscheinlich wurden alle Ressourcen in massive Aufrüstung und komplexe unterirdische Infrastruktur investiert. Zuwendungen waren in den Bau eines aufwendigen unterirdischen Labyrinths, Sprengstoff und Raketen geflossen.

Das Versagen des israelischen Militärs und Geheimdienstes im Vorfeld war verheerend, doch klärende Untersuchungen wichen der Sorge um die Geiseln, von denen nur ein kleiner Teil freigekauft werden konnte. 132 Menschen sind noch in der Gewalt der Hamas, nur noch ein kleiner Teil lebend.

Die Tragödien und Einzelschicksale sind unfassbar; die sonst krisenresistente Wirtschaft Israels wurde hart getroffen. Eine Generalmobilisierung der 360.000 Reservisten wurde am Ar-

beitsmarkt spürbar. Die Verteidigungsausgaben stiegen und 200.000 Bewohner der bedrohten nördlichen und südlichen Grenzen sind bis jetzt evakuiert. Branchen wie Tourismus und Einzelhandel verzeichneten ein Rekordtief. Das Einreiseverbot palästinensischer Arbeitskräfte schädigte vor allem die Bauindustrie und Landwirtschaft, Lieferketten mussten nach Übergriffen der Huthis am Roten Meer ausgesetzt werden. Die türkische Aussage eines umfassenden bilateralen Handelsstopps, kurzzeitig wieder ausgesetzt, sorgt für weitere Schwierigkeiten.

Trotz dieser dramatischen Entwicklungen zeigen sich nach wie vor die Zuversicht und Entschlossenheit der Israelis in eine bessere Zukunft. Die sprichwörtliche Resilienz wurde in vergangenen Kriegen unter Beweis gestellt. Die Analyse lokaler Experten gibt Anlass für optimistische Prognosen. Denn trotz der Herausforderungen sind positive Tendenzen erkennbar: Investitionen in Technologie nehmen zu, die heftige iranische Attacke führte zum Einsatz der MEAD-Partner (USA, England, Jordanien, Bahrain u. m.) und könnte den Weg zu Saudi-Arabien als Partner für Frieden bedeuten.

*Charme Rykower  
Deutsch-Israelische Industrie- und Handelskammer  
(AHK Israel)*

## Internationales Know-how am arabischen Markt gefragt

Das Klingenthaler Unternehmen INJECTA GmbH ist seit vielen Jahren auch stark im Exportgeschäft aktiv. Zielmärkte bearbeitet das Medizintechnikunternehmen mit besonderem Engagement in der MENA-Region. Geschäftsführer Frank Riemer-Keller spricht im Interview über seine Erfahrungen auf dem chancenreichen arabischen Markt, über dessen Potenziale sowie besonderen Herausforderungen und gibt Tipps für potenzielle Einsteiger.

### Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

**Frank Riemer-Keller:** Seit 1990 gehört INJECTA zur SARSTEDT-Gruppe. In dieser Zeit hat sich das Unternehmen zu einem spezialisierten Hersteller von Edelstahlkanülen und Feinstrohren entwickelt, der auf zahlreichen internationalen Märkten präsent ist. Heute beliefert das Unternehmen weltweit Partner mit seinen Produkten. Die internationale Expansion der SARSTEDT-Gruppe begann bereits im Jahr 1971. Heute besteht die Gruppe aus einem Netzwerk von 36 Vertriebsgesellschaften und 13 Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien.

### Sie waren in diesem Jahr erstmals auf der Arab Health in Dubai. Worin liegt das besondere Potenzial des arabischen Marktes?

**Frank Riemer-Keller:** Die Arab Health Messe in Dubai stellt eine zentrale Plattform für die Medizinbranche im Nahen Osten und Nordafrika dar. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung bot eine



Frank Riemer-Keller, Geschäftsführer

einmalige Gelegenheit, den arabischen Markt zu analysieren und unsere Strategie zu überprüfen. Der Markt für Medizintechnik in den Vereinigten Arabischen Emiraten entwickelt sich seit Jahren positiv, wobei Deutschland neben den USA als führender Lieferant gilt. Das enorme Potenzial des arabischen Marktes wird durch die florierende Start-up-Szene und die wachsende Anzahl

„Der Markt für Medizintechnik in den Vereinigten Arabischen Emiraten entwickelt sich seit Jahren positiv, wobei Deutschland neben den USA als führender Lieferant gilt.“

Frank Riemer-Keller

neuer Produktionsstätten deutlich unterstrichen. Insgesamt zeigt sich, dass internationales Know-how sehr gefragt ist und das Gesundheitswesen in den VAE durch internationale Kooperationen geprägt ist.

### Was bringt solch ein Messeauftritt?

**Frank Riemer-Keller:** Solch ein Messeauftritt bringt uns die Möglichkeit, direkte und persönliche Gespräche mit potenziellen Kunden und Partnern zu führen, um den Markt und seine Bedürfnisse besser zu verstehen. Trotz der digitalen Entwicklung im Geschäftsbereich sind daher persönliche Kontakte auf Messen unersetzlich. In Dubai konnten wir ebenfalls erfolgreich solche Verbindungen knüpfen.

### Was sind aktuell besondere Herausforderungen auf ausländischen Märkten?

**Frank Riemer-Keller:** Die Globalisierung eröffnet der Medizintechnik- und Biotechnologiebranche neue Märkte, birgt aber



Firmensitz in Klingenthal

Foto: INJECTA GmbH



Präzisionsrohre aus Edelstahl für medizinische und technische Anwendungen

auch Herausforderungen. Ein starker und intelligenter Support bei der Produktentwicklung ist entscheidend. Dies beinhaltet die zeitliche und inhaltliche Abfolge im Entwicklungsprozess, der durch komplexe Zulassungsverfahren geprägt ist. Unternehmen wie wir agieren daher im Ausland nicht nur als Serienlieferant, sondern auch als Entwicklungspartner und Problemlöser.

### Was empfehlen Sie Experteinsteigern?

**Frank Riemer-Keller:** Experteinsteigern empfehle ich zunächst, sich intensiv mit den gesetzlichen Herausforderungen beim Export von Waren auseinanderzusetzen. Diese Regularien sind äußerst komplex und erfordern bestens geschultes und professionelles Personal. Es ist daher ratsam, entsprechendes Fachpersonal einzustellen oder sich mit Experten auf diesem Gebiet zu beraten. Zudem ist es wichtig, ein gründliches Verständnis der Zielmärkte zu entwickeln, um die Bedürfnisse der Kunden besser zu verstehen und die Produkte entsprechend anzupassen. Darüber hinaus sollten Experteinsteiger eng mit zuverlässigen Partnern vor Ort zusammenarbeiten, um mögliche Hürden zu überwinden und eine reibungslose Abwicklung des Exportgeschäfts

Foto: INJECTA GmbH



Die Endkontrolle und die Primärverpackung erfolgen im Reinraum

sicherzustellen.

Es fragte Sandra Lange.

INJECTA ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SARSTEDT AG & Co. KG, die 1961 von Walter Sarstedt in Nümbrecht, Deutschland, gegründet wurde. Als Pionier in den Bereichen Kunststofflaborbedarf und innovative Blutentnahmesysteme zählt die SARSTEDT Gruppe heute zu den weltweit führenden Anbietern von Geräten und Verbrauchsmaterialien für Medizin und Wissenschaft.

### KONTAKT

**INJECTA GmbH**  
Neue Wiesen 1–5  
08248 Klingenthal

[www.injecta.de](http://www.injecta.de)



## Veranstaltungskalender Wirtschaft

Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der  
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner.

[www.standort-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.standort-sachsen.de/veranstaltungen)



Wirtschaftsförderung  
Sachsen

## Sicherheit für die Hauptschlagader des europäischen Wohlstands

Angriffe der vom Iran unterstützten Huthi-Rebellen im Jemen mit Raketen und Drohnen haben seit Mitte November 2023 die Durchfahrt von Handelsschiffen durch das Rote Meer gestört. Zudem wurden Schiffe entführt. Die Rebellen sehen sich als Teil der sogenannten „Achse des Widerstands“, die sich im Nahostkonflikt gegen Israel richtet. Indem sie Handelsschiffe ins Visier nehmen, wollen sie ein Ende der israelischen Militäroperationen im Gazastreifen erzwingen, die dem beispiellosen Massaker der islamistischen Hamas in Israel am 7. Oktober folgten. Seit der Iran und Israel den Konflikt zunehmend symmetrisch und offen austragen, ist die Sicherheitslage für Handelsschiffe in der Region noch komplexer geworden.

Die Situation zeigt: Der Konflikt, seine Ursachen, seine Auswirkungen und die Ziele oder Beziehungen der einzelnen Akteure sind komplex und erfordern eine facettenreiche Analyse. Eine Konsequenz auf die Störungen im Roten Meer, die für Europa entscheidend ist, ist jedoch leicht ableitbar: Wenn die Passage durch das Rote Meer blockiert oder unsicher ist, steigen die Preise für den Transport von Gütern entweder aufgrund von Umwegen um das Kap der Guten Hoffnung, höheren Versicherungsraten oder einfach aufgrund eines geringeren Angebots an Frachtkapazitäten. Etwa zwölf Prozent des globalen Seefrachtvolumens passieren das Rote Meer und den Suezkanal, meist mit Ursprung oder Ziel in Asien und Europa. Ebenso nachteilig wie Preiserhöhungen ist die Situation, wenn benötigte Waren mit erheblichen Verzögerungen oder überhaupt nicht am Zielort ankommen. Kurz gesagt: Störungen der Schifffahrtsroute durch das Rote Meer sind

schädlich für die Wirtschaft Europas und Sachsens. Einige mögen sich an den Winter 2008 erinnert fühlen, als Piratenangriffe am Horn von Afrika über mehrere Jahre hinweg eine ganz ähnliche Unsicherheit auf der Seeroute verursachten.

Auch damals war die Konfliktsituation komplex und im Wesentlichen ist sie es auch heute noch. Mit der „Operation Atalanta“ versuchte die EU einst, durch eine multinationale Marineeinheit eine Antwort auf die Sicherheitsprobleme zu finden und ein halbes Jahr später wurde mit der NATO-Initiative „Operation Ocean Shield“ eine weitere Mission zur Bekämpfung der Piraterie in der Region gestartet. Deutsche Streitkräfte waren in beiden Fällen beteiligt. Heute reagierte zuerst eine von den Vereinigten Staaten geführte multinationale Koalition auf die Bedrohung im Roten Meer mit der „Operation Prosperity Guardian“, die im Dezember 2023 eingeleitet wurde. Teilnehmende Nationen sind unter anderem das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Singapur, Australien und Kanada. In rascher Folge initiierte die EU unter griechischer Führung die „Operation Aspides“ mit Beteiligung deutscher und italienischer Marinekräfte. Ziel ist es, den Handelsschiffen sicheren Geleitschutz zu gewähren und sie vor Raketen- und Drohnenangriffen sowie der Gefahr von Entführungen zu schützen. Im Gegensatz zur amerikanisch geführten Operation werden die im Rahmen von „Operation Aspides“ eingesetzten Streitkräfte jedoch keine Huthi-Stellungen im Jemen angreifen.

*Tobias Runte*

*Foto: Lefteris Papaulakis – stock.adobe.com*



*Die deutsche Fregatte „Hessen“ unterstützte die unter griechischem Kommando durchgeführte „Operation Aspides“ im Roten Meer*

Foto: IHK Dresden



Tobias Runte

## Ein Kommentar: „Wer ist verantwortlich für die Sicherung globaler Handelsrouten?“

Diejenigen, die in den letzten Wochen die Nachrichten genau verfolgt haben, konnten viele Berichte über operative Details, beteiligte Streitkräfte und den Fortschritt der „Operation Aspides“ beobachten.

Eine bedeutende Frage bleibt jedoch oft unbeachtet: Wer ist verantwortlich für die Sicherung globaler Handelsrouten und was bedeutet diese Frage für ein Land, eine Gesellschaft, ja, einen Kontinent, dessen Wohlstand massiv vom Welthandel abhängt?

Es bedarf einer Debatte darüber, wer der Adressat dieser Frage ist, was es kostet, diese Verantwortung nicht zu übernehmen, oder welcher Aufwand damit verbunden ist, dieser Verantwortung nachzukommen. Ja, es wäre schöner, wenn wir uns nicht mit diesen Fragen auseinandersetzen müssten, aber die Herausforderung liegt nun auf dem Tisch. Es ist gewiss keine Frage, die sich im Unternehmensalltag gleich morgens aufdrängt, doch die Chance, als Gesellschaft die Auseinandersetzung mit dem Thema langfristig zu vermeiden, scheint verschwindend gering. Die Tatsache, dass die deutsche Fregatte „Hessen“ im April das „Aspides-Einsatzgebiet“ verlassen hat und die Fregatte „Hamburg“ nach Angaben des Verteidigungsministeriums erst ab Anfang August an der EU-Mission beteiligt sein wird, legt ein Schlaglicht auf eben diese Frage: Wer ist verantwortlich für die Sicherung globaler Handelsrouten?

Den beteiligten Bundeswehrangehörigen und ihren Kameradinnen und Kameraden der beteiligten Nationen sollte daher nicht nur unsere Anerkennung und unser Dank gelten, sondern auch die Bereitschaft da sein, sich dieser und ähnlichen Fragen geökonomischen Herausforderungen unserer Zeit ehrlich und im breiten Diskurs zu stellen.

*Tobias Runte*

*Referent Internationale Wirtschafts- und Handelspolitik  
IHK Dresden*

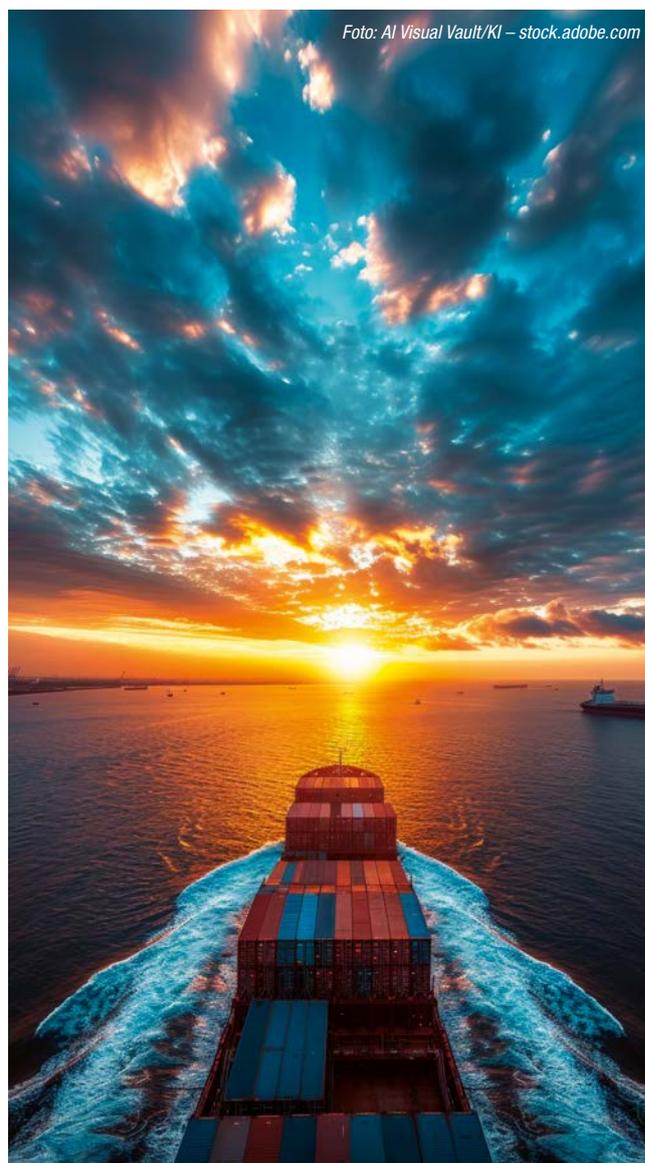


Foto: AI Visual Vault/KI – stock.adobe.com



Mohammed Bin Rashid Al Maktoum Solar Park in den Vereinigten Arabischen Emiraten

## MENA-Region bleibt dynamisch wachsender Markt

Neue Märkte bedeuten oftmals neue Chancen. Allerdings liegen diese meist nicht vor der Haustür, sondern oft auch in Entwicklungs- und Schwellenländern. So ist z. B. die MENA-Region, die den Nahen Osten und Nordafrika umfasst, einer der wenigen weltweit dynamisch wachsenden Partner-Märkte für Deutschland und Sachsen. Das bestätigt auch das AHK World Business Outlook Update für die Region, das die Deutsche Industrie- und Handelskammer zusammen mit dem Netz der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) im Herbst letzten Jahres erhoben hat. Anders als an vielen weiteren internationalen Standorten blicken die über 450 befragten deutschen Unternehmen in der MENA-Region und dort insbesondere in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) optimistisch auf ihre aktuelle Geschäftslage und die künftige Entwicklung ihrer Geschäfte.

Vor allem die Vereinigten Arabischen Emirate haben sich als Drehscheibe und wichtiger Knoten nicht nur für die Region im engeren Sinne positioniert, sondern auch für den afrikanischen Kontinent und Teile Südasiens. Außerhalb der Europäischen Union war die Golfregion 2023 einer der wichtigsten Exportmärkte deutscher Unternehmen weltweit. Sächsische Unternehmen exportierten 2023 aus dem Freistaat Waren im Gesamtwert von 164 Millionen Euro in die VAE und damit 31 Prozent mehr als noch 2022.

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) unterstützt sächsische Unternehmen, die an einem Markteinstieg interessiert sind, gemeinsam mit verschiedenen Partnern und Angeboten.

### Traditionsmesse Arab Health

Dubai hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der bedeutendsten Handelsplätze weltweit entwickelt. Das strahlt auch auf den Messestandort aus, wie die Arab Health zeigt, die inzwischen eine der größten und bedeutendsten internationalen Fachmessen für Medizin und Gesundheit ist. Bereits zum 18. Mal präsentierte sich Sachsen Anfang des Jahres dort und stellte gemeinsam mit 18 Ausstellern die breite Palette der sächsischen Wertschöpfungskette von der Medizintechnik, über Medizin- und Pharmalogistik bis hin zu Orthopädie und medizinischem Bedarf vor.

Als wichtige internationale Branchenmesse bietet die Arab Health gute Einstiegsmöglichkeiten in die wachsenden und damit vielversprechenden arabischen, afrikanischen und asiatischen Märkte. Dort steigen die Ansprüche an die Gesundheitsversorgung und Produkte „made in germany“ haben einen sehr guten Ruf. Das macht die Messe sehr attraktiv für sächsische Aussteller. Die WFS organisiert erneut eine sächsische Gemeinschaftsbeteiligung im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums.



Arab Health – internationale Fachmesse für Medizin und Gesundheit

ums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) für die vom 27. bis 30. Januar 2025 stattfindende Veranstaltung.

### Webinar Dubai Calling

Im Rahmen eines von der IHK Chemnitz organisierten Webinars informiert der Geschäftsführer der Deutsch-Emiratischen Industrie- und Handelskammer (AHK), Oliver Oehms, am 14. Juni 2024 über Marktchancen in den VAE und zu Markteintrittsmöglichkeiten. „Geschäfte in den VAE zu machen, erfordert Flexibilität, Innovationsgeist und die Bereitschaft, Risiken einzugehen. Eine erfolgreiche Strategie für die Geschäftsentwicklung basiert auf dem Verständnis lokaler Gepflogenheiten, dem Aufbau starker Netzwerke und einer ausgeprägten Kundenorientierung. Mut und die Fähigkeit, schnell auf neue Trends zu reagieren, sind entscheidend, um sich in diesem dynamischen Umfeld zu behaupten“, erläutert er im Interview mit „Wirtschaft Südwestsachsen“. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung noch bis zum 13. Juni 2024 möglich.

### GITEX Global

Die GITEX Global gilt als eine der wichtigsten Fachmessen in den Arabischen Emiraten auf dem Gebiet der Elektronik für Asien, Afrika und die arabischen Staaten. Auf der Messe, die vom 14. bis 18. Oktober 2024 stattfindet, werden über 5.000 Aussteller und mehr als 170.000 Teilnehmer aus 170 Ländern erwartet. Neben aktuellen Trends werden neueste Entwicklungen präsentiert, u. a. aus den Bereichen Metaverse, KI, Blockchain, 6G und Cloud Computing. Kongresse und Vorträge bilden das Rahmenprogramm. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) plant einen deutschen Firmengemeinschaftsstand. Unter diesem Dach können sich auch sächsische Akteure



Metropole Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten

präsentieren. Die WFS steht den Unternehmen – im Auftrag des SMWA – sowohl bei der Messenvorbereitung als auch insbesondere zum Knüpfen neuer Kontakte gern unterstützend zur Seite.

### Markterschließungsprogramm des BMWK

Darüber hinaus bietet das Markterschließungsprogramm (MEP) des BMWK, das kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Einstieg in ausländische Märkte unterstützt, u. a. folgende Veranstaltungen für die MENA-Region:

- 22.–26. September 2024: Informationsreise jordanischer und ägyptischer Einkäufer sowie Multiplikatoren im Bereich Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie in Deutschland
- 14.–18. Oktober 2024: Markterkundung Algerien (Bereich: Eisenbahnbau, Bahntechnik und Schienenverkehr)
- 17.–21. November 2024: Markterkundungsreise Jordanien (Bereich: Aus- und Weiterbildung)
- 2.–5. Dezember 2024: Geschäftsanbahnung Marokko (Bereich: Wasserwirtschaft)

Sandra Lange

### HINWEISE

Einen Überblick zu aktuellen Projekten, Terminen und Ansprechpartnern finden Sie in unserem Veranstaltungskalender unter: [www.standort-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.standort-sachsen.de/veranstaltungen)

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie den 14-täglichen Newsletter der WFS unter: [www.standort-sachsen.de/newsletter](http://www.standort-sachsen.de/newsletter)

# Marokkos Chancen rund um die erneuerbaren Energien

Marokko hat sich in den letzten Jahren als ein aufstrebender Akteur im Bereich der erneuerbaren Energien etabliert und verfolgt ehrgeizige Ziele für die nachhaltige Entwicklung seines Energiesektors. Das Land verfügt über reichhaltige natürliche Ressourcen, darunter reichlich Sonnen- und Windenergie, die es zu einem idealen Standort für die Nutzung und den Export erneuerbarer Energien machen. Marokko hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 mindestens 52 Prozent seines Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken und bereits beachtliche Fortschritte auf diesem Weg gemacht.

## Solarpark Noor in Ouarzazate

Ein herausragendes Beispiel für Marokkos Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien ist der Solarpark Noor in Ouarzazate. Dieses ehrgeizige Projekt umfasst mehrere Phasen und ist eines der größten Solarkraftwerke in Nordafrika und dem Nahen Osten. Der Solarpark wurde nicht ausschließlich als Photovoltaikpark ausgelegt, wie es etwa in Europa die Regel ist. Neben einigen Megawatt Photovoltaikanlagen kommen auch ein Solarturmkraftwerk und Anlagen als Parabolrinnenkraftwerke zum Einsatz. In beiden Fällen wird das Sonnenlicht an einem Punkt gebündelt und erhitzt eine zirkulierende Wärmeträgerflüssigkeit, zum Beispiel verflüssigtes Salz. Die erreichten Temperaturen genügen, um die Sonnenenergie zu speichern und verfügbar zu machen, wenn die Spitzenlastzeiten es erfordern. Der Solarpark Noor trägt mit seiner rund 580 MW starken Leistung nicht nur zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei, sondern schafft auch Arbeitsplätze und stärkt die lokale Wirtschaft.

## Windenergie und Wasserstoff

Neben der Nutzung von Solarenergie hat Marokko auch großes Potenzial für die Produktion von Windenergie, insbesondere entlang seiner Küstenlinie und auf den Gebirgskämmen des Hohen Atlas. Das Land hat bereits mehrere Windparks in Betrieb genommen und plant weitere Projekte zur Steigerung seiner Kapazitäten im Bereich der Windenergieerzeugung. Die Nutzung erneuerbarer Energien bietet Marokko die Möglichkeit, seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und seine Energieversorgung zu diversifizieren. Darüber hinaus hat das Land das Potenzial, ein bedeutender Exporteur von Grünem Wasserstoff für Europa zu werden. Allerdings wird bei der Exportfrage von Grünem Wasserstoff die in der Region omnipräsente Wasserknappheit zu einer noch zu überwindenden Herausforderung.

## Ausländische Investitionen

Die Verfügbarkeit von erschwinglicher und nachhaltiger Energie aus erneuerbaren Quellen macht Marokko zu einem attraktiven Standort für energieintensive Industrien. Aluminiumherstellung,



Solarpark Noor

chemische Produktion und andere energieintensive Sektoren könnten von den günstigen Energiebedingungen in Marokko profitieren. Die Regierung hat Programme zur Förderung ausländischer Direktinvestitionen und zur Schaffung eines günstigen Umfelds für energieintensive Industrien eingeführt, um das Potenzial des Landes in diesem Bereich zu erschließen. Mit dem Export vor Ort erzeugter energieintensiver Produkte könnte das Wasserproblem beim Wasserstoffexport zumindest teilweise gelöst werden.

## Attraktives Chancenfeld

Der Technologietransfer spielt in jedem Fall eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen, denen Marokko gegenübersteht, insbesondere in Bezug auf die Wasserknappheit. Fortschrittliche Technologien zur effizienteren Nutzung von Wasserressourcen, wie Tropfbewässerungssysteme, Entsalzungsanlagen und intelligente Bewässerungstechniken, können dazu beitragen, die Landwirtschaft des Landes widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu machen. Industrielle Anwendungen wiederum können die Herausforderung in anderen Wirtschaftszeigen lösen. Diese Gemengelage aus guten natürlichen Standortbedingungen, einem sich kontinuierlich modernisierenden wirtschaftspolitischen Umfeld und einer positiv gestimmten internationalen Investitionsdynamik machen das Land zu einem attraktiven Chancenfeld, einerseits recht kurzfristig für Technologieanbieter für die beschriebenen Herausforderungen, aber auch mittelfristig als Beschaffungsmarkt für wettbewerbsfähige energieintensive Produkte. Die Dynamik im Markt und die regionale Verflechtung der marokkanischen Wirtschaft sind dabei immer mit zu bedenken. Der Solarpark Noor beispielsweise wird von einem Konsortium mit saudischer Beteiligung betrieben. Komponenten für die Parabolrinnen wurden aus Deutschland geliefert und Teile der Investition wurden unter anderem von europäischen Entwicklungsbanken mit Kreditlinien unterstützt.

Tobias Runte

## Markt- und Länderveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort
05.06.2024	5. Türkisch-Sächsisches Kooperationsforum – VEMASinnovativ in Kooperation mit der IHK Chemnitz	Chemnitz
13.06.2024	GreenEnergy:Community – Marktchancen Norwegen im Bereich grüne Energien	online
14.06.2024	Dubai Calling. Wachstumsmarkt Vereinigte Arabische Emirate (VAE) – IHK Chemnitz	online
20.06.2024	GreenEnergy:Community – Energizing Connections: Denmark's Role in the emerging European Hydrogen Economy	online
05.09.2024	Nachbarschaft nutzen – Doing Czech-German Business Steuern in German-Czech Business	online
12.09.2024	Nachbarschaft nutzen – Doing Czech-German Business Mitarbeiterentsendung von Tschechien nach Deutschland	online
23.09.2024	Wirtschaftstag USA	Dresden
01.10.2024	Business trifft Afrika	Chemnitz
08.10.2024	Nachbarschaft nutzen – Doing Czech-German Business Cross-Border e-commerce	online
24.10.2024	Nachbarschaft nutzen – Doing Czech-German Business Mitarbeiterentsendung von Deutschland nach Tschechien	online

## Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Typ
12.06.2024	Auf den Punkt gebracht: Das US-Re-Exportkontrollrecht – sind Sie betroffen?	Seminar
17.06.2024	Auf den Punkt gebracht: Reparaturabwicklung mit dem Drittland	Seminar
18.06.2024	Update: Sorgfaltspflicht in der Lieferkette – Deutschland und Europa	Seminar
27.08.2024	Exportmanager (IHK)	Zertifikatslehrgang
12.09.2024	Auf den Punkt gebracht: Intrahandelsstatistik – Sonderfälle, Tipps und Tricks für die Praxis	Seminar
21.10.2024	Auf den Punkt gebracht: Der Elektronische Zolltarif EZT	Seminar
24.10.2024	Auf den Punkt gebracht: Akkreditive im Außenhandel	Seminar
25.10.2024	Auf den Punkt gebracht: Die Incoterms® 2020	Seminar

## Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Ort
12.06.2024	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll – IHK Chemnitz	Chemnitz
13.08.2024	Tarifierung von Waren im Außenhandel – IHK Chemnitz	Chemnitz
22.08.2024	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen	Dresden
03.09.2024	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll	Dresden
17.09.2024	Exportgeschäft kompakt – von A(ufragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)	Dresden

Datum	Veranstaltung	Ort
18.09.2024	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft	Dresden
26.09.2024	Importieren, aber richtig!	Dresden
08.10.2024	Komplexe Geschäftsvorgänge der Aus- und Einfuhr	Dresden
22.10.2024	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis	Dresden
22.10.2024	Workshop: ATLAS Einfuhr konkret	Dresden
23.10.2024	Workshop: ATLAS Ausfuhr Aktuell	Dresden
24.10.2024	Unterlagencodierung in ATLAS AES 3.0	Dresden
29.10.2024	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere	Dresden

## Messen und Unternehmerreisen

Messebeteiligungen 2024		
Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
19. – 21.06.	<b>The smarter E Europe – Europas größte energiewirtschaftliche Plattform</b> Energiewirtschaft, Elektrotechnik/Elektronik, Umwelttechnik	Deutschland, München
21. – 23.08.	<b>gamescom – Das weltweit größte Messe- und Event-Highlight für interaktive Spiele und Unterhaltung</b> IT und Kommunikationstechnik, Software, Unterhaltungselektronik, Multimedia, Computer- und Videospiele	Deutschland, Köln
18. – 19.09.	<b>DMEXCO – The Meeting Place for Key Players in Digital Business, Marketing and Innovation</b> IT und Kommunikationstechnik, Software, Werbung, Marketing	Deutschland, Köln
11. – 14.09.	<b>Pharmed &amp; Healthcare Vietnam</b> Medizintechnik, Krankenhausausrüstung, Pflege, Dentalmedizin und -technik	Vietnam, Ho-Chi-Minh-City
24. – 27.09.	<b>InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme</b> Bahntechnik, Transport und Verkehr	Deutschland, Berlin
14. – 18.10.	<b>GITEX Global – Ausstellung für Computer-, Informations- und Kommunikationstechnik</b> Kommunikationstechnik, Software, Netzwerktechnik, Internet, Multimedia, Unterhaltungselektronik	VAE, Dubai
16. – 20.10.	<b>Internationale Frankfurter Buchmesse</b> Buchhandel, Verlagswesen	Deutschland, Frankfurt/M.
05. – 07.11.	<b>Smart City Expo World Congress – Internationale Fachmesse und Kongress zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in Städten</b> Smarte Lösungen in den Bereichen Energie, Transport und Verkehr, Stadtreinigung, Wassertechnik, Entsorgung, Kommunale Dienstleistungen	Spanien, Barcelona
07. – 09.11.	<b>denkmal – Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung</b> Handwerk, Bautechnik, Baustoffe, Baumaschinen, Innenausbau	Deutschland, Leipzig
11. – 14.11.	<b>MEDICA – Weltforum der Medizin</b> Medizintechnik, Pharmazie, Digital Health	Deutschland, Düsseldorf
13. – 14.11.	<b>Rebuild Ukraine – Trade Show for Building and Construction</b> Bautechnik, Baustoffe, Baumaschinen, Innenausbau, Hoch- und Tiefbau	Polen, Warschau
11. – 13.12.	<b>SEMICON Japan – Fachmesse für Halbleitertechnik</b> Elektrotechnik, Elektronik, Halbleiter	Japan, Tokio

Messebeteiligungen 2025		
Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
27. – 30.01.	<b>Arab Health 2025</b> Medizintechnik, Pharmazie, Digital Health	VAE, Dubai
04. – 06.03.	<b>JEC World Composites 2025</b> Verbundwerkstoffe, Maschinen, Werkzeuge	Frankreich, Paris
11. – 14.03.	<b>Zuliefermesse Z 2025</b> Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft	Deutschland, Leipzig
31.03. – 04.04.	<b>HANNOVER MESSE 2025</b> Maschinen- und Anlagenbau, Fertigungsautomatisierung, Mess-, Regel- und Steuertechnik, Elektrotechnik/Elektronik, Energie, Software/IKT, Zulieferwirtschaft	Deutschland, Hannover
07. – 13.04.	<b>bauma 2025</b> Bau- und Nutzfahrzeuge, Baumaschinen und Anbaugeräte	Deutschland, München
08. – 10.04.	<b>DMEA 2025</b> Health-IT	Deutschland, Berlin
02. – 05.06.	<b>transport logistic 2025 – Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management</b> Transport-Logistik: Spedition, LKW-Transport, Güterverkehr, Seefracht, Luftfahrt	Deutschland, München
24. – 27.06.	<b>automatica 2025 – Leitmesse für intelligente Automation und Robotik</b> Robotik, Automatisierung, Mess-, Regel- und Steuertechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Logistik, Antriebs-, Förder- und Lagertechnik	Deutschland, München
14. – 17.10.	<b>interlift 2025</b> Aufzüge, Komponenten und Zubehör	Deutschland, Nürnberg

Unternehmerreisen/Delegationsbesuche 2024		
Datum	Branchenschwerpunkte	Land
11. – 17.08.	<b>Markterkundungsreise USA</b> Fertigungstechnologien, Mobilität, Energie & Umwelt	Kalifornien und Mittlerer Westen
27. – 29.08.	<b>Geschäftsanhaltungsreise Polen</b> Bahntechnik und Bahninfrastruktur	Poznań (Posen), Bydgoszcz und Umgebung
23. – 27.09.	<b>Geschäftsanhaltungsreise in das Industriedreieck Rumänien, Slowakei, Ungarn</b> Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Automatisierungstechnik und Robotik, Metallverarbeitung, Umwelttechnik	Oradea/Cluj-Napoca (Rumänien), Košice/Prešov (Slowakei), Debrecen (Ungarn)
24. – 27.09.	<b>Geschäftsanhaltungsreise Österreich</b> Life Sciences, insbesondere Digitalisierung im Gesundheitssektor, E-Health und Diagnostik	Österreich, insbesondere Wien
19. – 26.10.	<b>Unternehmerreise Japan</b> (Mikro-)Elektronik, Sensorik, Automatisierung	Tokio, Tsukuba, Nagoya und Kyoto
23. – 24.10.	<b>Markterkundung Irland: Zukunftsweisende Eisenbahninfrastruktur</b> Bahntechnik, Bauwesen	Irland, insbesondere Dublin
26.10. – 02.11.	<b>Marktsondierungsreise Mexiko</b> Life Sciences, Medizintechnik und -produkte, Pharmazie	Tijuana, Baja California, Mexiko-Stadt
04. – 08.11.	<b>„SAXONY!visit“ – Ein Delegationsbesuch in Sachsen zum Thema Interaktive Technologien (inkl. Gamification, Gamingtechnologien für die Industrie)</b> Interaktive Technologien inkl. Gamification, Gamingtechnologien für die Industrie	verschiedene Stationen in Sachsen

## Länderinformationen

### Kamerun



#### Zoll- und Steueränderungen

In Kamerun können der Agrar- und Automobilsektor sowie erneuerbare Energien von Zoll- und Steuervergünstigungen profitieren, die zum Jahresbeginn eingeführt wurden. Für bestimmte Importwaren werden Verbrauchsteuern eingeführt.

Ausrüstungen und Materialien für die Gewinnung von Trinkwasser, Solar- und Windenergie, medizinische Ausrüstungen und Geräte sowie Ausrüstungen und Materialien für die Viehzucht, Fischerei und Entwicklung der Fischzucht werden ab 01.01.2024 für einen Zeitraum von 24 Monaten von Einfuhrabgaben vollständig befreit.

Weitere Informationen im GTAI-Artikel. Alle aktuellen Zollsätze in der EU-Zoll Datenbank **Access to Markets**:

<https://trade.ec.europa.eu/access-to-markets/de/home>

*GTAI vom 26.04.2024 (c/w.r.)*

### Kanada



#### Freihandelsabkommen CETA mit strengeren Ursprungsregeln für Kraftfahrzeuge

Ab September 2024 werden die Ursprungsregeln für den Präferenzursprung von Kraftfahrzeugen der Position 8703 verschärft. Bisher war im Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) ein Anteil von 50 Prozent Vormaterialien ohne Präferenzursprungseigenschaft zulässig, ab 21.09.2024 sind es dann nur noch 45 Prozent. Auch hier gilt der Hinweis auf die EU-Zoll Datenbank Access to Markets, in der alle Angaben detailliert und aktuell gelistet sind.

*GTAI vom 15.04.2024 (c/w.r.)*

### Mexiko



#### Zollerhöhungen sollen Wirtschaft schützen

Mexiko hat die Zölle auf zahlreiche Produkte auf bis zu 35 beziehungsweise 50 Prozent erhöht. Betroffen sind unter anderem Produkte aus Stahl und Aluminium, Textilprodukte, Schuhe, Holz, Kunststoff, chemische Produkte, elektrische Ausrüstungen, Möbel und Musikinstrumente. Die Zollerhöhungen gelten für einen Zeitraum von zwei Jahren seit dem 23.04.2024. Vorher lag die Höhe der Zölle für diese Erzeugnisse beispielsweise bei fünf, 15 oder 25 Prozent. Damit sollen heimische Märkte vor unfairen

Handelspraktiken geschützt, einer Verlagerung von Produktionssektoren entgegengewirkt und Arbeitsplätze gesichert werden. Erzeugnisse mit Ursprung in Ländern, mit denen Mexiko ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat, also auch Waren mit Ursprung in der EU, sind von den Zollerhöhungen ausgenommen. Die Liste mit den HS-Codes der betroffenen Waren ist im GTAI-Artikel verlinkt und in der EU-Zoll Datenbank **Access to Markets** aktualisiert.

*GTAI vom 30.04.2024 (c/w.r.)*

### Neuseeland



#### Freihandelsabkommen mit EU seit Mai 2024 in Kraft

Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Neuseeland ist zum 01.05.2024 in Kraft getreten. Dann können sämtliche Waren mit Ursprung in der EU zollfrei in Neuseeland eingeführt werden. Im Gegenzug können auch fast alle Ursprungswaren Neuseelands zollfrei in die EU importiert werden. Ausnahmen gibt es im Agrarbereich. Aktuelle Informationen in der EU-Zoll Datenbank **Access to Markets**.

*GTAI vom 27.03.2024 (c/w.r.)*

### Peru



#### Carnet ATA für Messegut und Berufsausrüstung seit Mai 2024

Peru hat das Carnet ATA für Messegut und Berufsausrüstung zum 30.04.2024 eingeführt.

*GTAI vom 18.04.2024 (c/w.r.)*

### Saudi-Arabien



#### Carnet ATA für Messegut ab Juni 2024

Saudi-Arabien führt das Carnet ATA für Messe- und Ausstellungswaren ab Juni 2024 ein. Das hat die Internationale Handelskammer in Paris mitgeteilt.

*GTAI vom 25.04.2024 (c/w.r.)*

#### Zollbefreiung für Rohstoffe und Industrieausrüstung

Zur Stärkung des Industriesektors befreit Saudi-Arabien bestimmte Importwaren vom Zoll. Dazu gehören Roh- und Halbfertigstoffe, Ausrüstungen, Maschinen und Ersatzteile, die für die

industrielle Produktion in Saudi-Arabien benötigt werden. Für diese Waren fallen seit April 2024 keine Zölle mehr an. Voraussetzungen für die Zollbefreiung sind unter anderem ein Antrag, eine gültige Lizenz und ein Handelsregistereintrag des saudi-arabischen Industrieunternehmens.

GTAI vom 04.04.2024 (c/w.r.)

## Schweiz



### Neue Verhandlungen über Rahmenabkommen

Die EU und die Schweiz beginnen neue Verhandlungen über ein Rahmenabkommen, das unter anderem folgende Punkte umfassen soll: Angleichung an die EU-Gesetzgebung, z. B. bei Abkommen über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie über die gegenseitige Anerkennung der Konformitätsbewertung, Abstimmung über Vorschriften bezüglich Elektrizität und Lebensmittelsicherheit.

GTAI vom 18.03.2024 (c/w.r.)

## USA



### USA erhöhen Schutzzölle – Die USA schützen ihre Industrie vor chinesischer Konkurrenz. Das betrifft nicht nur E-Automobile.

Die USA haben eine Erhöhung der Schutzzölle auf bestimmte Waren mit Ursprung in China angekündigt. Betroffen sind insbe-

sondere Elektrofahrzeuge, die künftig mit 100 Prozent belastet werden. Für Batterien und Teile davon, Gesichtsmasken, medizinische Handschuhe, Graphit und andere Mineralien, Permanentmagneten, Halbleiter, Hafenkranne, Solarzellen, Waren aus Stahl und Aluminium sowie Spritzen und Nadeln sollen künftig 25 Prozent Strafzoll erhoben werden. Details sollen noch im US-Amtsblatt veröffentlicht werden.

GTAI vom 14.05.2024 (c/w.r.)

## WTO



### Datenbanken unterstützen Unternehmen im internationalen Handel

Die Welthandelsorganisation (World Trade Organisation, WTO) hat zahlreiche Tools und Datenbanken entwickelt. Sie sollen Unternehmen im globalen Handel unterstützen. Wer sich einen Überblick verschaffen möchte, welche Angebote es gibt, dem sei dieser Artikel empfohlen.

GTAI vom 12.04.2024 (c/w.r.)

## Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer

### Informationen | Ansprechpartner:

#### IHK Chemnitz

Annaberg marie.reuter@chemnitz.ihk.de  
Chemnitz wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de  
Freiberg silke.brunn@chemnitz.ihk.de  
Plauen uta.eichel@chemnitz.ihk.de  
Zwickau margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

#### IHK Dresden

berthold.julianna@dresden.ihk.de  
boehme.liane@dresden.ihk.de  
hahnewald.romy@dresden.ihk.de

#### IHK zu Leipzig

anne.gerritzen@leipzig.ihk.de  
nadine.thieme@leipzig.ihk.de



© ifinastrahl23 - stock.adobe.com



Die Sächsischen  
Industrie- und Handelskammern

## Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

Auf internationalen Märkten die richtigen Geschäftspartner zu finden (Lieferanten, Importeure, Handelsvertreter, Kunden), ist für ein erfolgreiches Auslandsengagement ausschlaggebend. Die sächsischen IHKs unterstützen Sie u. a. mit diesen aktuellen

Kooperationsangeboten ausländischer Unternehmen bei der Anbahnung von Geschäften. Bitte beachten Sie, dass durch die Veröffentlichung keine Aussage über die Bonität der inserierenden Unternehmen gemacht wird.

Auskünfte zu nachfolgenden Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr. von Ihrer regionalen Ansprechpartnerin.

**IHK Chemnitz:** Nikola Loske  
Telefon: 0371 6900-1245  
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

**IHK Dresden:** Katja Hönig  
Telefon: 0351 2802-186  
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

**IHK zu Leipzig:** Sarah Dinter  
Telefon: 0341 1267-1325  
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

### WAS SIE WISSEN SOLLTEN

In dieser Rubrik finden Sie überwiegend Angebote aus der **Kooperationsdatenbank** für Geschäfts-, Technologie- und Projektpartnerschaften des Enterprise Europe Network. Sie finden hier nur einen kleinen Auszug aus allen Angeboten. Insgesamt enthält die Datenbank über 6.000 Kooperationsangebote. **Sie können Ihre Anfrage per E-Mail an Ihren nebenstehend aufgeführten regionalen Ansprechpartner richten.** Ihre Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

## Dänemark



### Lieferant von Kunststoffrohstoffen für den 3D-Druck gesucht Chiffre-Nr. BRDK20240327004

Das wachsende Unternehmen ist auf 3D-Druck spezialisiert und kann vom Prototyp bis zur Großserienfertigung produzieren. Gesucht werden Lieferanten von Kunststoffrohstoffen für den weiteren 3D-Druck.

Korresp.: engl.

### Handelspartner für Maschinenhersteller gesucht Chiffre-Nr. BODK20240219009

Ein dänisches Unternehmen sucht Handels- und Kooperationspartner, um seine weltweite Präsenz beim Verkauf von Maschinen für selbst gemischten Beton auszubauen. Das Unternehmen entwickelt und fertigt mobile Maschinen zum Mischen von Komponenten zu Beton, Mörtel und Estrich. Bei dem Maschinenkonzept handelt es sich um eine automatisierte Selbstbedienungsbetonausgabestation, die es Kunden im Vorbeifahren ermöglicht, frisch zubereiteten und dokumentierten Beton, Mörtel oder Estrich in der gewünschten Menge zu kaufen. Kunden können z. B.

kleine Bauunternehmern, Landschaftsgärtner, Landwirte, Bauherren und Heimwerker sein.

Korresp.: engl.

## Frankreich



### Zugang zum französischen Markt für Hersteller von Robotikprodukten angeboten Chiffre-Nr. BRFR20240417014

Ein französisches Unternehmen, Experte für den Vertrieb fortschrittlicher Lösungen für die Industrie, die Agrar- und Ernährungswirtschaft, die Sicherheitsbranche, das Bauwesen und den Einzelhandel, sucht Partner für die Herstellung von Industrierobotern oder Peripheriegeräten der neuesten Generation, um sein Produktportfolio im Rahmen von Handelsvereinbarungen zu erweitern. Das Unternehmen verfügt über IT-Fachwissen, um die Änderungen in IT-Systemen zu gewährleisten und die Leistung und Interoperabilität zu optimieren. Das Unternehmen plant, mit Integratoren zusammenzuarbeiten. Der Partner sollte ein Hersteller von Peripherie- oder Roboterprodukten für die Sektoren Industrie, Agrar- und Ernährungswirtschaft, Sicherheit, Bauwesen, Einzelhandel und Digitaltechnik sein. Der Partner sollte dem fran-

zösischen Unternehmen zudem den Zugang zu Messen, Marketing-/kaufmännische/technische Dokumentationen und die technische Ausbildung für die Handhabung der Produkte anbieten. Korresp.: engl.

## Großbritannien



### Brandschutzsystemhersteller sucht Vertriebspartner

**Chiffre-Nr. BOGB20240423010**

Das Unternehmen stellt innovative Brandschutzsysteme für Großküchen her. Das System wird elektronisch gesteuert und verfügt über keine mechanisch beweglichen Teile. Installationen bestehen aus einer oder mehreren Edelstahlzylindern, die jeweils eine hochwirksame nasschemische Flüssigkeit der F-Klasse enthalten, die speziell für die schnelle Flammenbekämpfung und Brandunterdrückung entwickelt wurde. Gesucht werden Vertriebspartner, die Brandschutzsysteme entwerfen, installieren und warten können. Korresp.: engl.

## Irland



### Lieferanten von Holzkisten gesucht

**Chiffre-Nr. BRIE20240430015**

Ein irisches Unternehmen, das auf Geschenkartikel für Hochzeiten, Neugeborene und Kinder spezialisiert ist, sucht Hersteller von Holzboxen. Die Maße der Boxen sollten ca. 31 x 22 x 18 cm sein. Allerdings ist dies flexibel. Möglich sind auch Scharnierdeckelboxen mit einer Höhe, die 10 cm nicht übersteigt, da die Boxen durch einen UV-Drucker geschickt werden, der maximal eine Höhe von 100 mm bearbeiten kann. Korresp.: engl.

## Lettland



### Kabelbaummontage angeboten

**Chiffre-Nr. BOLV20240422035**

Ein lettisches Unternehmen bietet kundenspezifische elektronische und elektromechanische Auftragsfertigung für den internationalen Markt. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen (HMLV (High-Mix Low-Volume)) für Kunden in einer Vielzahl von Branchen an, darunter Automobil, Telekommunikation, Materialtransport, Baumaschinen und andere. Zu den Dienstleistungen gehören die Verarbeitung von Koaxial-, mehradrigen Stromkabeln und Batteriekabeln und anderen Kabeln, die Konfektionierung von Kabelbäumen, Löten, PCB-Bestückung für kleine/mittlere Produktionsserien etc. Korresp.: engl.

### Hersteller von handgefertigten Taschen sucht Wiederverkäufer

**Chiffre-Nr. BOLV20240422030**

Ein lettisches Unternehmen stellt handgefertigte Taschen im Pop-Art- und Art-Déco-Stil her und sucht Wiederverkäufer. Die handgefertigten Taschen vereinen Einzigartigkeit, Raffinesse, Langlebigkeit und Zweckmäßigkeit nahtlos miteinander. Die Materialien: Die Wände der Taschen werden sorgfältig aus robustem Holz gefertigt, um Langlebigkeit zu gewährleisten. Der Boden und der Deckel sind je nach Taschenmodell aus luxuriösem Leder, Wildleder oder Pelz. Innenfutter: Das Innenfutter besteht aus weichem Wildleder und bietet ein angenehmes haptisches Erlebnis. Das Unternehmen achtet auf jedes Detail. Das Zubehör, einschließlich der Reißverschlüsse und Schnallen, ist aus einer haltbaren Metalllegierung geschmiedet. Im Inneren der Tasche befinden sich zwei Fächer. Ein spezieller Riemen dient zur Befestigung von Schlüsseln. Korresp.: engl.

## Mazedonien



### Personalvermittlung angeboten

**Chiffre-Nr. BOMK20240423018**

Ein mazedonisches Rekrutierungs- und Outsourcing-Unternehmen bietet Unternehmen aus verschiedenen Branchen Rekrutierungs- und Personalvermittlungsdienste an. Das Unternehmen hat viele internationale Kunden und möchte sein Dienstleistungsangebot ausweiten. Das Unternehmen ist in der Lage, hoch qualifizierte und vollständig überprüfte Kandidaten innerhalb von 48 Stunden nach der ersten Anfrage zu vermitteln. Die Dienstleistungen umfassen verschiedene Sektoren, darunter IT, KI, Telekommunikation, Finanzinstitute, Fertigung, Fintech, Cybersicherheit und Multimedia-Unternehmen. Korresp.: engl.

## Polen



### Zusammenarbeit im Bereich Textilstoffe gesucht

**Chiffre-Nr. BRPL20240405006**

Ein polnischer Hersteller von nachhaltigen Heimtextilien sucht eine Zusammenarbeit mit Herstellern/Webereien von Perkal, Baumwolle, Bio-Baumwolle, Leinen, Waffelbaumwolle, Seide, Wolle, Baumwolldecken, Handtüchern sowie Veredelungsbetriebe für Schlingenbaumwolle. Das Unternehmen möchte langfristige Kooperations- und Liefervereinbarungen abschließen. Korresp.: engl.

### Zusammenarbeit im Bereich Transport angeboten

**Chiffre-Nr. BOPL20240405002**

Ein polnisches Schifffahrtsunternehmen sucht eine Zusammenarbeit mit Transport- und Logistikunternehmen, Spediteuren so-

## Geschäftsverbindungen

wie Händlern. Das Unternehmen bietet nationale und internationale Transporte, volle Ladung, Teilladung, Stückgut, Sendungen mit nicht standardisierten Abmessungen, nationale und internationale Transporte mit Übergröße (Nicht-Standard) usw. Angeboten wird die Zusammenarbeit in den Bereichen Möbel, Metall, Aluminium, Holz, Lufttechnik, Wolle, Pharmazie, Kosmetik, Holz, Saatgut, Teppiche, Lebensmittel, Chemikalien (ADR), neue und gebrauchte Maschinen.

Korresp.: engl.

### **Ausstellungsmöbelhersteller sucht Vertriebspartner**

**Chiffre-Nr. BOPL20240409003**

Das Unternehmen ist auf die Gestaltung und Herstellung von Ausstellungsmöbeln für Juweliergeschäfte, Museen, Bekleidungsgeschäfte und Lebensmittelgeschäfte spezialisiert. Es verfügt über eigene Möbelkollektionen und entwirft und fertigt Möbel nach individuellen Kundenwünschen. Gesucht werden Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.

Korresp.: engl.

### **Lieferant von konserviertem, gefrorenem und getrocknetem Obst und Gemüse gesucht**

**Chiffre-Nr. BOPL20240410017**

Das Unternehmen aus der Lebensmittelbranche sucht Lieferanten für konserviertes, gefrorenes und getrocknetes Obst und Gemüse. Gesucht werden Direktproduzenten, die eine langfristige Partnerschaft im Rahmen von Vertriebsdienstleistungsverträgen eingehen möchten.

Korresp.: engl.

### **Hersteller von Metallteilen bietet schnelle Lieferungen im Rahmen von Handels- und Unterauftragsverträgen**

**Chiffre-Nr. BOPL20240425007**

Das Unternehmen ist auf die Herstellung kleiner sowie großvolumiger Metallteile spezialisiert und bietet die Umsetzung von Produktionsprozessen aus Stangen und Blechen sowie die Montage von Komponenten im Rahmen von Handels- und Subunternehmerverträgen an.

Korresp.: engl.

## Portugal



### **Vertrieb für innovative Produkte im Bereich Energie- und Wassereffizienz angeboten**

**Chiffre-Nr. BRPT20240419015**

Ein portugiesisches KMU mit mehr als 13 Jahren Erfahrung in der technischen Analyse und Umsetzung von Energieeffizienzlösungen ist auf der Suche nach neuen innovativen Produkten zur Erweiterung seines Angebotsportfolios. Gesucht werden innovative technische Lösungen zur Minimierung des Energie- und Wasser-

verbrauchs mit besonderem Interesse an Motoren, Kühlanlagen, HVAC-Systemen, Pumpen und allgemeinen Wasserverbrauchsgeräten. Es wird eine Vertriebsvereinbarung angeboten.

Korresp.: engl.

## Taiwan



### **Eine taiwanesische Marke für Molkenprotein-Getränke sucht Vertriebshändler oder Vertreter**

**Chiffre-Nr. BOTW20240506002**

Die taiwanesische Marke für Molkenprotein-Getränke sucht Vertriebshändler oder Vertreter in Europa. Ihre Hauptprodukte sind Molkenprotein-Getränke mit verschiedenen Geschmacksrichtungen, die Produkte sind bei Costco, in Apotheken und Supermärkten in Taiwan sehr beliebt. Sie möchten die europäischen Märkte ausbauen und suchen nach

Vertriebspartnern in Deutschland.

Korresp.: engl.



Foto: ExQuisine – stock-adobe.com

## Türkei



### **Hersteller von Ersatzteilen für LKW sucht Vertriebspartner**

**Chiffre-Nr. BOTR20240425012**

Ein türkisches Unternehmen ist im Kunststoffspritzguss tätig und stellt Ersatzteile für den Automobilssektor her, insbesondere für Lastwagen und schwere Fahrzeuge. Das Unternehmen sucht Vertriebspartner. Gefertigt werden u.a. Öldeckungen aus Kunststoff, Kupplungszentriersätze, Ölfilterdeckel und Dieselmotorabdeckungen.

Korresp.: engl.

## Ungarn



### **Vertriebspartner für industrielle Luftfilter gesucht**

**Chiffre-Nr. BOHU20240422028**

Das Unternehmen ist im Bereich der industriellen Heizung und Luftaufbereitung tätig. Das umfangreiche Sortiment umfasst moderne Heizsysteme, Wärmetauscher, Lüftungsgeräte und Filtersysteme. Die von ihnen entwickelten Technologien fördern Energieeinsparungen und einen umweltfreundlichen Betrieb. Gesucht werden Vertriebspartner mit Industriekunden oder Unternehmen mit luftverschmutzten Arbeitsplätzen.

Korresp.: engl.



## Welche Zollverfahren gibt es?

Die Abfertigung zum freien Verkehr ist der häufigste Fall. Darüber hinaus gibt es aber noch weitere Zollverfahren.

### Freier Verkehr

Dies ist der häufigste Fall. Waren werden zu kommerziellen Zwecken und zum Endverbleib eingeführt. Bei der Abfertigung zum freien Verkehr erlässt die Zollbehörde einen Abgabenbescheid. Die festgesetzten Einfuhrabgaben (Zoll, Einfuhrumsatzsteuer, eventuelle Verbrauchsteuern und Zollabfertigungsgebühren) sind innerhalb der festgesetzten Frist (meist 15 Tage) zu bezahlen. Anschließend kann mit der Ware beliebig verfahren werden. Sie unterliegt dann keinen zollrechtlichen Bindungen mehr.

### Versandverfahren

Eingeführte Waren müssen nicht unmittelbar am Ort der Einfuhr abgefertigt werden. Sie können unter Zollverschluss an eine andere Zollstelle, an einen Freihafen oder an ein Zolllager überwiesen werden. Hierfür sind Sicherheiten zu leisten.

### Vorübergehende Verwendung

Waren, die nur für einen begrenzten Zeitraum im Einfuhrland benötigt werden, können zur vorübergehenden Verwendung eingeführt werden. Die Dauer der vorübergehenden Verwendung hängt vom wirtschaftlichen Bedürfnis ab. Je nach Einfuhrland gelten unterschiedliche Zeiträume von sechs Monaten bis zu zwei Jahren. Für die Dauer der Vorübergehenden Verwendung sind Sicherheiten in Höhe der regulären Eingangsabgaben zu leisten. Wenn die eingeführten Waren fristgerecht wieder ausgeführt werden, gibt die Zollbehörde die Sicherheit wieder frei. In den Fällen, in denen eine zollfreie Vorübergehende Verwendung nicht in Betracht kommt, etwa weil die längstmögliche Verwendungsdauer nicht ausreicht, kann auch eine teilweise Befreiung von den Eingangsabgaben erfolgen.

Ein besonderes Versandpapier für die vorübergehende Verwendung ist das Carnet A.T.A. Es wird in Deutschland von den Industrie- und Handelskammern ausgestellt und dient als durchgehendes Versandpapier von Deutschland (möglicherweise auch über Transitländer) zum Empfangsland und zurück. Als Sicherheit für die beteiligten Zollbehörden dient eine Bürgschaft der Deutschen

### ANSPRECHPARTNER

#### Stefan Lindner

Telefon: 0351 2802-182

E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de



Industrie- und Handelskammer (DIHK). Grundsätzlich kann das Carnet A.T.A. für Ausstellungs- und Messewaren, Berufsausrüstungen und Mustersendungen sowie für Verpackungsmittel wie Paletten oder Ähnliches verwendet werden. Es gibt länderspezifische Einschränkungen.

### Veredelung

Unter zollrechtlicher Veredelung versteht man das zollfreie Verbringen von Rohmaterialien in ein fremdes Zollgebiet, um dort Be- oder Verarbeitungen vornehmen zu lassen. Für die eingeführten Waren sind Sicherheiten zu leisten. Diese werden freigegeben, wenn die entstandenen Endprodukte (Veredelungserzeugnisse) aus dem Zollgebiet wieder ausgeführt werden. In einigen Ländern sind die regulären Eingangsabgaben bei der Einfuhr der Rohmaterialien wie bei der Abfertigung zum freien Verkehr zu zahlen. Diese werden erstattet, wenn die Veredelungserzeugnisse unter zollamtlicher Überwachung wieder ausgeführt wurden. Aus Sicht des Landes, in dem die Veredelungsvorgänge durchgeführt werden, spricht man vom aktiven Veredelungsverkehr. Aus Sicht des Landes, aus dem Rohwaren verschickt werden und in veredelter Form dorthin zurückkehren, ist es ein passiver Veredelungsverkehr. Bei der Einfuhr der Veredelungserzeugnisse vermindert sich der Zollwert um den Wert der zuvor ausgeführten Rohmaterialien. Veredelungsverkehre müssen vorab bei der zuständigen Zollverwaltung beantragt werden.

### Lager

Waren, die nicht sofort benötigt werden oder die zu einem späteren Zeitpunkt wieder ausgeführt werden, können in einem Zolllager ohne Erhebung von Eingangsabgaben gelagert werden. Die Waren dürfen nicht mehr, als zu deren Erhaltung erforderlich ist, behandelt werden. Für die Dauer der Einlagerung sind Sicherheiten zu leisten. Die Lagerung hat die Wirkung eines Zahlungsaufschubes in Hinblick auf die Eingangsabgaben.

### Informationsquelle

Zollsätze, Steuern und Nichttarifäre Handelshemmnisse lassen sich mithilfe der **Access2Market** Datenbank der EU-Kommission ermitteln.

Klaus Möbius, GTAI

# Ansprechpartner

## Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden  
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)  
Referatsleiter Außenwirtschaft:  
Robert Beuthner -224  
Zoll:  
Stefan Lindner -182  
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:  
Julianna Berthold -173  
Liane Böhme -189  
Romy Hahnwald -177  
Messen:  
Jana Omran -171  
Auslandsmärkte/Kooperationen/  
Enterprise Europe Network:  
Katja Hönig -186  
Auslandsmärkte/Kooperationen:  
Robert Beuthner -224  
Jana Omran -171  
Stefan Lindner -182  
Tobias Runte -184  
Tschechien-Kontakt:  
Jana Omran -171  
Tschechien-Slowakei-Kontakt:  
Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34  
Polen-Kontakt:  
Manuel Schubinski (GS Görlitz) 03581 4212-22

## Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig  
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)  
Geschäftsfeldmanager International:  
Matthias Feige -1324  
Bescheinigungsdienst:  
Anne Gerritzen -1268  
Nadine Thieme -1320  
Auslandsmärkte/Kooperationen/  
Enterprise Europe Network:  
Sarah Dinter -1325  
Auslandsmärkte/Kooperationen:  
Natalia Kutz -1245  
Messen:  
Katja Keller-Seifert -1260

## Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz  
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)  
Referatsleiterin International:  
Alexa von Künsberg -1240  
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/  
Bescheinigungsdienst:  
Wolfgang Reckel -1243  
Gaby Müller -1244  
Auslandsmärkte/Kooperationen:  
Dr. Sebastian Liebold -1247  
Messen/Veranstaltungen:  
Sandra Furka -1260  
Enterprise Europe Network:  
Nikola Loske -1245

## in Plauen

Friedensstraße 32, 08523 Plauen  
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)  
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:  
Uta Eichel -3240

## in Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau  
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)  
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:  
Margit Borchardt -2243

## in Freiberg

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg  
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)  
Bescheinigungsdienst:  
Silke Brunn -5250

## in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9a,  
09456 Annaberg-Buchholz  
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)  
Bescheinigungsdienst:  
Marie Reuter -4116

## Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden  
Abteilung Absatzförderung, Kooperationen:  
Julius Schellmann 0351 2138-171

**Aufbau der E-Mail-Adressen:** name@leipzig.ihk.de / name.vorname@dresden.ihk.de / vorname.name@chemnitz.ihk.de / vorname.name@wfs.saxony.de  
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue / ß = ss

# Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden im Auftrag der Landesgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz sowie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH  
ISSN 1869-3172

### Verantwortlich:

Manuela Gogsch Telefon: 0351 2802-120  
Geschäftsführerin Industrie und Außenwirtschaft/IHK Dresden  
Mario Bauer Telefon: 0341 1267-1112  
Geschäftsführer Dienstleistungen/IHK zu Leipzig  
Martin Witschaß Telefon: 0371 6900-1200  
Geschäftsführer Standortpolitik/IHK Chemnitz  
Thomas Horn Telefon: 0351 2138-100  
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

### Chefredaktion:

Michael Matthes Telefon: 0351 2802-233  
E-Mail: matthes.michael@dresden.ihk.de

### Redakteure:

Robert Beuthner, Sarah Dinter, Matthias Feige, Katja Hönig, Katja Keller-Seifert, Natalia Kutz, Sandra Lange, Dr. Sebastian Liebold, Stefan Lindner, Ireen Michalsky, Jana Omran, Wolfgang Reckel, Marie Reuter, Tobias Runte

### Anzeigenberatung:

Yvonne Joestel Telefon: 03525 7186-24  
E-Mail: joestel@satztechnik-meissen.de

### Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz, www.satztechnik-meissen.de

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erscheinen in sechs Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten, Termine usw. kann allerdings nicht übernommen werden.

### Hinweis zur Gender-Formulierung:

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Titelbild: © VanderWolf Images – stock.adobe.com

© 2024

# RECHTSSICHER INS AUSLAND LIEFERN!

## WIR UNTERSTÜTZEN UND BERATEN SIE ZU FOLGENDEN THEMEN:

- **Auslandsfinanzierung**  
Julianna Berthold
- **Europa- und Internationales Recht**  
Korina Strnad
- **Exportkontrolle**  
Stefan Lindner
- **Incoterms**  
Stefan Lindner
- **Lieferantenerklärungen**  
Stefan Lindner
- **Ursprungszeugnisse, Carnets und weitere Außenwirtschaftsdokumente**  
Julianna Berthold, Liane Böhme, Romy Hahnewald
- **Warenursprung und Präferenzen**  
Stefan Lindner
- **Zollabfertigung/-verfahren, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht**  
Stefan Lindner



Julianna Berthold  
☎ 0351 2802-173  
@ berthold.julianna@dresden.ihk.de

Liane Böhme  
☎ 0351 2802-189  
@ boehme.liane@dresden.ihk.de

Romy Hahnewald  
☎ 0351 2802-177  
@ hahnewald.romy@dresden.ihk.de

Stefan Lindner  
☎ 0351 2802-182  
@ lindner.stefan@dresden.ihk.de

Korina Strnad  
☎ 0351 2802-194  
@ strnad.korina@dresden.ihk.de



Industrie- und Handelskammer  
Dresden